

Hockey-Crew der Herren holt Pokal „Störtebeker“

Hockey – Schon zum 21. Mal empfangen der Stralsunder HC Mannschaften aus ganz Deutschland: Es ging um den heiß begehrten Störtebekerpokal bei den Damen und Herren. Ganz ohne Druck und taktische Zwänge zeigten die Teams aus Berlin, Schwerin, Güstrow, Kiel, Moormerland, Leipzig, Potsdam und natürlich Stralsund Hockey mit offenem Visier.

Mit Unterstützung der Bierhandels-gesellschaft Brinkmann aus Barth und der Kaefer Isoliertechnik GmbH bot der Stralsunder HC allen einen standesgemäßen Hallensaisonausklang. Bei den Herren und Damen wurde dieses Jahr erstmal nach dem Modus jeder gegen jeden mit abschließenden Finalspielen gespielt. Natürlich wollten auch die drei Stralsunder Mannschaften (zwei bei den Damen und eine bei den Herren) in dieses Finale vorstoßen.

Während es bei den ersten SHC-Damen noch recht gut aussah, war für das zweite Team schnell der Finalraum geplatzt. Eben dieser platzte dann auch für die erste Mannschaft. Durch zwei knappe Niederlagen gegen Potsdam und Kiel reichte das Punktepolster vom Vortag nicht mehr, und man qualifizierte sich „nur“ für das Spiel um Platz drei. Nach spannenden Minuten ging leider auch das kleine Finale verloren, und so ließ der SHC, wie es sich für gute Gastgeber gehört, den Gästen den Vortritt auf das Treppchen. Das Finale konnte dann die Kieler Mannschaft für sich entscheiden. Sie setzten sich mit 2:0 gegen Potsdam durch und nahmen damit bereits zum dritten Mal den Pokal mit. Der Endstand bei den Damen: 7. HC Moormerland, 6. Schweriner SC, 5. SHC II, 4. SHC I, 3. HCLG Leipzig, 2. Potsdamer SU, 1. Kiel.

Bei den Herren kristallisierten sich recht schnell zwei Favoriten für das Finale am Sonntag heraus. Während sich alle anderen Mannschaften untereinander die Punkte klauten, siegte der SHC bis auf ein Spiel. Dieses ging gegen den späteren Finalgegner „Potsdam meets Berlin“ verloren. Die Crew mit Spielern aus Berlin und Potsdam präsentierte sich als Pokalverteidiger und auch als Favorit gegen den SHC. Aber die Gastgeber machten ihre Sache gut und schossen schnell eine 3:1-Führung heraus. Auch wenn die Gegner noch einmal auf 2:3 verkürzten, der Sieg war dem SHC nicht mehr zu nehmen. So konnte die Halle den ersten Pokalsieg einer Stralsunder Mannschaft seit 2009 bejubeln. Das Turnier bei den Herren endete wie folgt: 7. Güstrow, 6. Greifswald, 5. HC Moormerland, 4. Dresden, 3. Leipzig, 2. Potsdam, 1. SHC.

Ein Dank geht an dieser Stelle an alle, die fürs Gelingen dieses Turniers beigetragen haben. Die nächsten Highlights warten bereits auf den SHC: am 28.04. Saisonöffnung auf dem Feld mit Damen und Herren, und am 16. und 17. Juni feiert der gesamte SHC das 60-jährige Jubiläum des Hockeysports in Stralsund. *Andreas Flieger*

Punktverlust für PSV-Handballer

Handball – Beim HSV Grimmen wollte der PSV an die gute Leistung gegen Altentreptow anknüpfen. Trotz einiger personeller Ausfälle begannen die Sundstädter gut und erspielten sich einen 7:5-Vorsprung. Die Hausherrn konterten, gingen in Führung. Doch mit dem Pausenpiff stand es 15:14 für die Gäste.

Leider verstanden es die Stralsunder nicht, im schnellen Umkehrspiel zum Erfolg zu kommen. Zu behäbig wurden die Angriffe vorgebracht, wo dann über die kompakte Grimmener Abwehr der Torabschluss gesucht wurde. In der Defensivarbeit merkte man mit zunehmender Spieldauer auch das Fehlen einiger zentraler Akteure. So unterlag man mit 29:31. *the*

Heiße Fights statt Black Jack

PSV-Kämpfer begeistern beim 5. Stralsunder Casinoboxen. Über 250 Zuschauer jubeln mit.

Von Jürgen Schwols

Boxen – „Das war mit Abstand das Beste, was wir seit langem hier gesehen haben“, schwärmte Ralf Grabow, Abteilungsleiter des PSV Stralsund, am Sonnabend direkt im Anschluss an den letzten Gong.

Zuvor hatten sich 250 Zuschauer in der Stralsunder Ostsee-Spielbank bei der 5. Auflage des Casinoboxens von zehn heißen Fights mitreißen lassen. Hochklassige Kämpfe, an denen die starken Kontrahenten vom bayrischen Erstligisten BC Straubing maßgeblichen Anteil hatten. „Für eine solche Veranstaltung laden wir natürlich immer hochkarätige Gäste ein. Schließlich wollen wir die Leute von unserem Sport begeistern“, so PSV-Mitglied Ronny Poge. Trotzdem begann der Abend mit einer kleinen Enttäuschung.

Während PSV-Boxer Tony Witzke seinen Auftritt schon vor einigen Wochen wegen einer Nasen-OP absagen musste, erkrankte kurzfristig auch noch die Gegnerin der 16-jährigen Jugendmeisterin Marie Maciejewski, die die Kämpfe somit nur jenseits des Rings verfolgen konnte.

Den Anfang in der Reihe der hochklassigen Kämpfe machte der Stralsunder Nachwuchsboxer Benno Fuhrmann, der seinem Gegner Heinrich Meier drei Runden lang kaum eine Chance ließ. Da hatte Surik Jangojan mit dem Straubinger Yunnes Ramadan schon ein schwereres Los gezogen, doch mit Ruhe und Entschlossenheit behielt auch der 14-jährige Sundstädter die Nase vorne. Dabei sollten die wirklichen Höhepunkte erst noch kommen. Als Lokalmatador Kevin Knütter in den Ring stieg, wurden die hohen Erwartungen der Fans nicht enttäuscht. Der 18-Jährige legte sich seinen Gegner Rene Aschenbrenner Runde für Runde zurecht und gewann überlegen nach Punkten. Buchstäblich von den Sitzen riss es das Publikum im letzten Kampf des Abends, als sich der Hansestädter Philipp Grabow dem wild dreinprügelnden Granit Bylygbashi stellte. Besonders in der zweiten Runde fand Grabow immer öfter die richtige Antwort auf die Angriffe des Straubingers. Trotzdem behielt Bylygbashi am Ende die Oberhand.

„Eine gelungene Veranstaltung“, freute sich auch Thomas Geschwendtas von der Ostsee-Spielbank. „Wir haben Kämpfe auf höchstem Niveau gesehen. Das macht jetzt schon Lust auf das nächste Casinoboxen.“



Kevin Knütter (Blau) legte sich seinen Gegner Rene Aschenbrenner Runde für Runde zurecht und gewann schließlich nach Punkten. Fotos (5): Jürgen Schwols

Ich musste mir die Nasenscheidewand richten lassen, da ich schlecht Luft bekam.



Nächste Woche beginne ich wieder mit dem Training.“

Tony Witzke, Boxer beim PSV Stralsund

Das war auf jeden Fall der beste Kampf, den ich bisher gezeigt habe. Ich kann mit meiner Leistung heute sehr zufrieden sein.“



Surik Jangojan, 14-jähriger PSV-Kämpfer

Die Straubinger sind eine hochklassig besetzte Mannschaft. Dementsprechend stark ist die Leistung des PSV einzuschätzen.“



Henry Weber, Profiboxer



Von den Sitzen riss es das Publikum beim Kampf zwischen Philipp Grabow und Granit Bylygbashi. Am Ende jubelten die Gäste aus Straubing.

Ergebnisse der Kämpfe auf einen Blick

Gewonnen haben: Vadiv Achverdiev gegen Adiluetai Musav; Rudin Kafain gegen Adil Achverdiev; Kai-Max Schröder gegen David Gutkowski; Viktor Gasselbach gegen Flamur Mehmeti.

Die Begegnung zwischen Kenan Spahiu und Johannes Siems endete unentschieden.

Die Stralsunder Boxer gingen als Sieger aus folgenden Begegnungen: Benno Fuhrmann gegen Heinrich Meier;

Surik Jangojan gegen Yunnes Ramadan; Kevin Knütter gegen Rene Aschenbrenner.

Die Stralsunder **Philipp Grabow** und **Ervand Vardanuyan** unterlagen hingegen ihren Kontrahenten Granit Bylygbashi und Granit Shala.

Karla Nuray holt Pott

Mehrkampfsieg für PSV-Schwimmerin.

Schwimmen – Der Schwimmernachwuchs des PSV Stralsund startete beim Arena-Talente-Cup in Rostock. Insgesamt hatten zwölf Mannschaften aus Berlin, Chemnitz, Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Greifswald und Anklam gemeldet.

Erstmals in der Geschichte dieser Veranstaltung gelang es einem PSV-Sportler, die Mehrkampfwertung zu gewinnen. Karla Nuray Steinbach siegte in ihrer Altersklasse und holte den Pokal nach Stralsund. Zweite und Dritte in dieser Altersklasse wurden Lisa Marie Hensel und Sofie Glaser vom PSV Stralsund. In einem Starterfeld von fast zwanzig Schwimmerinnen bewie-

sen die Mädchen des PSV, dass sie die besten im Land sind. Insgesamt holten sie in den Einzeldisziplinen vier erste, drei zweite und drei dritte Plätze. Einen weiteren zweiten und dritten Platz sicherten sich Emanuel Somschor und Sebastian Tornow.

Aber auch die guten Platzierungen zwischen Platz vier und sechs, beigesteuert durch Maike Breede, Any Scheibe, Clara Magdalena Witt, Nele Krackowitz, Julius Liebeler und Johannes Liebeler, sorgten dafür, dass die Schwimmer des PSV einen hervorragenden sechsten Platz in der Mannschaftswertung belegten. *stefau*



Die erfolgreichen jungen Schwimmerinnen des PSV Stralsund beim Arena-Cup in Rostock. Foto: privat

B-Jugend entwickelt sich super, Hansa-Damen bangen um Titel

Stralsunder Verbandsliga-Herren schließen auf Platz 4 ab.

Kegeln – Die **B-Jungen** der Landesligamannschaft trafen zu ihrem letzten Punktspiel der Saison in Grimmen auf die Vertretungen aus Nordwestmecklenburg I und II, Güstrow und Schwerin. Die Stralsunder Jugendlichen steigerten sich von Starter zu Starter.

Begonnen hatte Nico Schult mit 560 Holz. Es folgten Justin Herrmann (573) und Tom Kräge (589). Es kristallisierte sich schnell heraus, dass wohl nicht der beste Tag der Sundstädter war, auch wenn Enrico Weise (614) und Tommy Heine (605) noch mal eine Schippe drauf legen konnten.

Die anderen Mannschaften kamen mit der anspruchsvollen Bahn besser zurecht. So mussten sich die Sundstädter zwar in der Tageswertung mit dem fünften Platz hinter Nordwestmecklenburg, Güstrow, Schwerin und NWM II zufrieden geben, sicherten sich jedoch in der Saisonwertung den dritten Gesamtrang. Für die insgesamt noch sehr junge Stralsunder Mannschaft ein Riesenerfolg. Und so waren alle mit der Bronzemedaille zufrieden.

Für die **gemischte B-Jugendmannschaft** ging es in Güstrow darum, weitere Erfahrungen zu sammeln. Dort trafen Paule Meller, Kevin Schramm, Anna Markwardt und

Alisa Dewald auf die Auswahlen aus Neubukow, Neubrandenburg, Grimmen und Rostock. Hier war der Altersunterschied zwischen den Stralsundern und dem Rest noch größer, aber die Entwicklung zeigt, dass die Stralsunder Jugendlichen einen großen Schritt zur Vorsaison gemacht haben.

Auch mit schwierigen Bahnen kommen sie immer besser zurecht und die Leistungen werden konstanter. Das Potenzial ist also vorhanden und die Chancen auf Verbesserung stehen gut. Paule Meller war bei diesem Wettkampf der Mannschaftsbeste mit 618 Holz.

Die **Landesliga-Damen** mussten im Kampf um den Landesmeistertitel einen Rückschlag hinnehmen. In Trinwillershagen kamen Susanne Werner, Kerstin Haferland, Michaela Wagner, Petra Matz, Martina Werner und Rosemarie Meinhardt über Platz vier nicht hinaus. Sie mussten sich dem KV Bergen, Post Schwerin und Gut Holz Rostock geschlagen geben. Nun wird es beim letzten Punktspiel in Neukloster sehr schwierig, die führenden Damen aus Schwerin noch vom obersten Treppchen zu verdrängen. Platz 2 ist den Sundstädterinnen aber sicher. Mannschaftsbeste war diesmal Spielerin Susan-

ne Werner mit 844 Holz.

In Lübeck traten die **Verbandsliga-Herren** zu ihrem letzten Punktspiel der Saison an. Für die Sundstädter ging es noch darum, ihre Platzierung zu verbessern. Vier Mannschaften, darunter die Hansestädter, waren punktgleich und konnten am Ende noch Dritter werden. Am Ende des Tages teilten sich die Stralsunder holzgleich mit Anklam die Punkte und wurden Vierter. Für die Saison reichte diese Leistung dann für den fünften Platz. Tagessieger wurde Bergen mit zwei Fabelergebnissen von 921 bzw. 920 Holz. Mannschaftsbester der Stralsunder war Alexander Krcka mit 898 Holz. *Torsten Hochmann*

Nachwuchs gesucht

Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 18 Jahren sind auf der Stralsunder Kegelbahn herzlich willkommen. Das Jugendtraining findet freitags zwischen 15 und 17 Uhr statt. Zum Schnuppertraining reichen saubere Turnschuhe. Ausgebildete Trainer antworten auch auf die Fragen der Eltern.